

# FREIRAUM STATT STAURAUM

von Sabine Gruber

In unserem letzten Newsletter haben wir Ihnen bereits von den Vorteilen eines privat organisierten Car-Sharing-Modells berichtet. Seit dem Frühjahr 2005 sind wir nun ein paar entscheidende Schritte in der Entwicklung weiter gekommen.

## Mitbenutzungs- und Autoteil-Vertrag:

Um die gemeinsame Nutzung eines Autos zu regeln, haben wir Verträge ausgearbeitet. Als Grundlage dienten uns bestehende Ver-

Reparaturen regelt; Autoeigentum und Hauptverantwortung verbleiben bei einer einzelnen Person. Möchten Sie ein gemeinsames Auto ankaufen, können Sie einen Verein gründen und als solcher einen Autoteil-Vertrag abschließen – die Besitzverhältnisse sind dann auf alle Vertragspartner gleichberechtigt aufgeteilt.

## Einfache und unkomplizierte Nutzung:

Sind die vorbereiteten Verträge abgeschlos-

teilen, können Sie sich jährlich oder halbjährlich abwechseln. Das AGENDA 21 Car-Sharing-Modell unterscheidet sich damit von herkömmlichen Dienstleistungen am Markt. Es gibt kein zentrales Unternehmen, wo man ein Auto bucht, sondern die AutoteilerInnen organisieren sich die Nutzung des gemeinsamen Fahrzeuges selbst. So sparen Sie Kosten für etwas mehr Aufwand, der sich aber durchaus lohnt.

## Car-Sharing-Forum im Internet:

[www.agenda21.or.at/car-sharing.html](http://www.agenda21.or.at/car-sharing.html)

Wie finden Sie nun ihre idealen Auto-Teil-PartnerInnen? Nun auch in diesem Punkt ist uns ein wesentlicher Durchbruch gelungen. Auf unserer Internetseite haben wir ein Car-Sharing-Forum eingerichtet. Dort können Sie sich eintragen – unter SUCHE, wenn Sie jemanden mit einem Auto suchen oder unter BIETE, wenn Sie ein Auto besitzen und MitbenutzerInnen suchen. Gleichzeitig können Sie unter den Einträgen nach geeigneten PartnerInnen suchen und mit ihnen über eMail in Kontakt treten.

Haben Sie eineN InteressierteN gefunden, bieten wir ihnen gerne unser Büro als Treffpunkt an, um sich persönlich kennen zu lernen. Wir beraten Sie gerne beim Vertragsabschluss und können Ihnen bei Bedarf eine Rechtsberatung vom Kuratorium für Verkehrssicherheit vermitteln. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: per Tel.: 01/315 78 76 oder per eMail: [car-sharing@gmx.at](mailto:car-sharing@gmx.at) Oder Sie kommen zu einem Gruppentreffen (Termine siehe Rückseite bzw. [www.agenda21.or.at](http://www.agenda21.or.at)). Steigen Sie ein!

fotos: haslinger



Für frei werdenden Parkraum haben wir bereits Ideen für alternative Nutzungen ...

träge des VCÖ (Verkehrsclub Österreich). Je nach Bedarf stehen Ihnen zwei verschiedene Typen zur Verfügung: Haben Sie bereits ein Auto, gibt es einen Mitbenutzungsvertrag, der Haftung, Abrechnung und das Verhalten bei Unfällen und

sen, gestaltet sich die Nutzung nicht mehr aufwändig. Zur einfachen Handhabung empfiehlt es sich, für jedes Auto eine Betreuungsperson zu bestimmen, die den laufenden Betrieb koordiniert. Um den organisatorischen Aufwand gerecht zu ver-



## AGENDA 21- Aktiver Philip Weber – engagiert für nachhaltige Technologien und Car-Sharing

foto: gruber



Philip Weber ist in der Liechtensteinstraße aufgewachsen, im Grätzel zur Schule gegangen und auch seine ersten Berufserfahrungen hat er hier im Lichtental in der Öko-Branche gesammelt. Der Nachhaltigkeitsgedanke hatte auch seine Studiumswahl geprägt. 2003 hat er sein Studium an einer Fachhochschule für Gebäudetechnik abgeschlossen. Sein Interesse gilt der Förderung erneuerbarer Energiesysteme. Er möchte sein Wissen in einem kleineren Planungsbüro umsetzen, wo individuelle Energiekonzepte entwickelt werden.

Für die „Initiative Car-Sharing“ setzt er sich deshalb ein, weil er darin einen der wenigen Wege sieht, wie man in der Großstadt mit dem Ver-

kehrsproblem fertig werden kann. „Nur auf freiwilliger Basis ist das Verkehrsaufkommen einzudämmen“, meint Philip Weber. Er selbst teilt sich bereits ein Auto und er hat damit gute Erfahrungen gemacht. Ihm erscheint das Car-Sharing-Modell einfach und unbürokratisch. Daher wünscht er sich, dass die Initiative einen starken Zulauf bekommt, denn „Car-Sharing ist eine einfache Lösung für ein großes Problem“. In der Lösung für die große Herausforderung Autoverkehr sieht Philip für sich auch einen persönlichen Vorteil. „Ich mache auch aus ‚egoistischen‘ Gründen mit. Für den geringen Aufwand, den ich habe, bekomme ich viele Möglichkeiten. Vom Mini bis zum Wohnwagen ist alles dabei. Je mehr mitmachen, desto größer wird die Auswahl und damit steigt meine Lebensqualität“.

Sabine Gruber